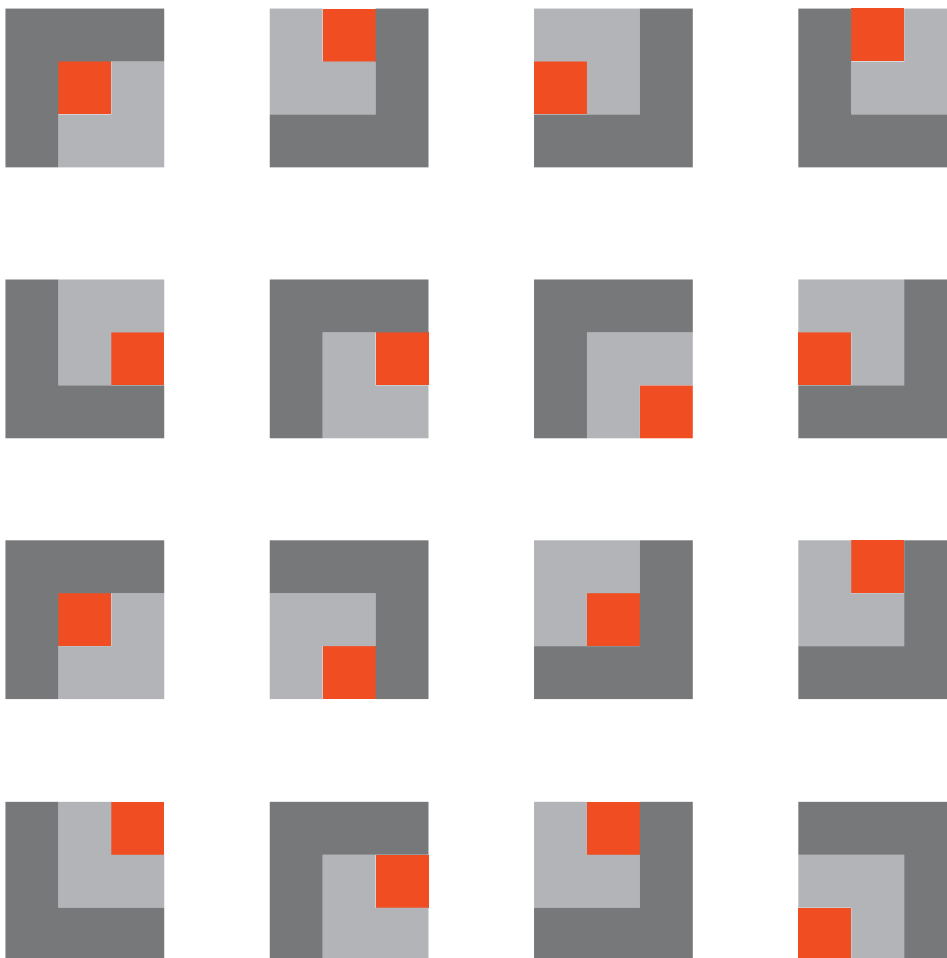




RKW
BW



Chancen nutzen

Geschäftsbericht 2005
des RKW Baden-Württemberg



Das RKW BW: Für den Mittelstand

- Rationalisieren
- Produktivität erhöhen
- Zukunft gestalten

Mit den drei Bausteinen Beratung, Weiterbildung und Information ist das

■ RKW BW kompetenter Partner des Mittelstandes. Wir beraten, qualifizieren und informieren Sie zielführend, umsetzungsorientiert und effizient.

Unser Selbstverständnis

Das Wohl der Menschen in Baden-Württemberg hängt vor allem an der Wirtschaftskraft der kleinen und mittleren Unternehmen. Die Stärke des Mittelstands zu erhalten ist Aufgabe des RKW Baden-Württemberg.

Wir unterstützen die mittelständischen Unternehmen in ihren Aktivitäten – regional, national und international. Durch intensive Kontakte zu Wissenschaft und Praxis gestalten wir die Entwicklung und den Fortschritt auf unseren Leistungsgebieten Beratung, Weiterbildung und Information. Neue Erkenntnisse transferieren wir in die Unternehmen. Die Orientierung an der Zukunft ist uns ein elementares Anliegen.

Unser Unternehmensziel erreichen wir mit qualitätsbewussten, qualifizierten und kreativen Mitarbeitern. Durch sorgfältige Vorbereitung, den Einsatz von Generalisten sowie Spezialisten und permanente Qualitätsprüfung bieten wir unseren Kunden ein Mehr an Nutzen. Das RKW BW garantiert optimale Qualität und Seriosität.

Wir tragen konstruktiv zur Bewältigung wirtschaftlicher, technologischer, sozialer und ökologischer Probleme bei. Darunter verstehen wir die vernünftige Gestaltung der marktorientierten Leistungsprozesse bei gleichzeitiger Produktivitätssteigerung, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für den Menschen und den schonenden Umgang mit der Natur.



Das alljährliche RKW-Forum im Herbst lädt Mitglieder und Gäste zum Gedankenaustausch ein. Im Bild Minister Stratthaus, Dr. Meister-Scheufelen, Prof. Dr. Miegel, Senator e.h. Hirschmann sowie Dr. Fridrich (v. l. n. r.)

Das Jahr 2005 aus Sicht des RKW BW

Mittelständische Unternehmen wirtschaften in der Regel mit begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen, müssen aber aufgrund des stetig zunehmenden Wettbewerbsdrucks und steigender Kundenanforderungen Höchstleistungen bringen. Ohne externe Beratung und Qualifizierung ist die Anpassung an Markterfordernisse oft nicht zu realisieren. Für mehr als 1 200 mittelständische Unternehmen war das RKW Baden-Württemberg im Jahr 2005 aktiv – die hohe Zahl beweist: Zwischen kleinen und mittleren Unternehmen und dem RKW BW stimmt die Chemie!

Beratung ist Vertrauenssache. Dass es darauf entscheidend ankommt, belegt eine bundesweite Studie, die das RKW bei Prof. Dr. Margit Enke von der TU Bergakademie Freiberg in Auftrag gegeben hatte. Offenkundig wurde: Mangelndes Vertrauen ist einer der wichtigsten Gründe, warum ein Unternehmer trotz Bedarf auf externe Beratung verzichtet.

Das RKW Baden-Württemberg ist bei seinen Mitgliedern und Kunden für die vertrauensvolle Arbeitsbeziehung bekannt, wie unsere Leistungsbilanz zeigt. Denn trotz nach wie vor schwieriger Rahmenbedingungen können wir ein erfreuliches Jahresergebnis vorweisen. Die Firmen arbeiten bei Organisations- und Personalentwicklung gerne mit dem RKW BW zusammen.

Viel Zuspruch erfuhren auch die Veranstaltungen, die wir gemeinsam mit unseren Partnern organisierten. Zu nennen ist der 7. Zulieferertag Automobil mit mehr als 400 Gästen. Im Autoland Baden-Württemberg ist dieser alljährliche Branchentreff ein wichtiger Baustein zur Unterstützung kleiner und mittlerer Zulieferunternehmen.

Gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern führten wir die Veranstaltungsreihe zum Produktionsstandort Deutschland durch. Die Resonanz war groß und die Reihe wird 2006 fortgesetzt. Zentrale Frage: Kann in Deutschland noch zu wettbewerbsfähigen Bedingungen produziert werden? Die Antwort lautet: Ja – aber! Experten und RKW-Berater diskutierten mit Firmenvertretern über Konzepte und Alternativen zur Standortverlagerung.

Stellvertretend sei die Einschätzung von Dr. Steffen Kinkel vom Fraunhofer-Institut Karlsruhe genannt: Rein kostengetriebene Standortverlagerungen scheitern häufiger, interne Optimierungspotenziale müssen berücksichtigt werden. Diese Einschätzung teilen unsere Fertigungsspezialisten: Rationalisierungsreserven stecken im Produkt, in der Produktion, in den Geschäftsprozessen und im Einkauf. Erfolgspotenziale liegen auch in der Qualifikation, Motivation und Kreativität der Mitarbeiter.

Somit können auch in Zeiten schwachen Wachstums Unternehmen sich behaupten und gar positiv entwickeln – wenn sie an Wertschöpfung und Kundennutzen arbeiten. Wie es um das Wachstum grundsätzlich bestellt ist, welche Wachstumsquoten künftig realistisch sind – diesen Fragen widmete sich das diesjährige RKW-Forum. Mehr darüber auf Seite 14.



Wichtige Impulse durch namhafte Referenten beim 7. Zulieferertag Automobil – auf dem Foto Prof. Dr. Schneck, Dr. Lattwein, Dr. Schleinitz (v. l. n. r.)

Das Thema Produktionsstandort Deutschland wurde landauf landab in Gemeinschaftsveranstaltungen mit den IHKs diskutiert – wie hier in Villingen-Schwenningen. Auf dem Foto (v. l. n. r.): Die Herren Albiez (Hauptgeschäftsführer IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg), Dr. Kinkel (Fraunhofer ISI, Karlsruhe), Goebes (Marquardt GmbH, Rietheim-Weilheim), Bora und Dr. Fridrich (RKW BW) sowie Biselli (Berufliche Bildungsstätte Tuttlingen)





Gemeinsam sind wir stark

- **Unabhängig aus Prinzip**
- **Bundesweit organisiert**
- **Dem Kunden verpflichtet**

Das  RKW BW ist Plattform für die Interessengruppen im Bereich der Wirtschaft – Unternehmen, Verbände, Gewerkschaften, Verwaltung und Politik. Dem Land Baden-Württemberg sind wir ein zuverlässiger Partner in der Mittelstandsförderung.

Die Mitgliedschaft beim RKW Baden-Württemberg e. V.

Als Mittelstandsorganisation unterstützen wir kleine und mittlere Unternehmen in Baden-Württemberg in ihrer Entwicklung und ihrem Wachstum. Dies tun wir durch Beratung, Weiterbildung und Information. Gegenüber Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung vertreten wir die Interessen des Mittelstands und finden Gehör, weil wir seine Belange kennen und verstehen.

Mit 1 050 Mitgliedern waren wir auch 2005 eine starke Gemeinschaft. Durchschnittlich wurde bald an jedem zweiten Tag eine neue Mitgliedschaft begründet: genau 176 Neuzugänge waren es und damit deutlich mehr als im Vorjahr. Insbesondere Existenzgründer und junge Unternehmerinnen und Unternehmer haben sich zur Mitgliedschaft entschlossen – für uns eine Bestätigung unserer Arbeit und unserer besonderen Kompetenz in der Start-up-Beratung.

Jedes neue Mitglied stärkt uns bei der Wahrnehmung unternehmerischer und standortbezogener Interessen. Die Mitgliedschaft bietet zudem viele Vorteile: Unsere Leistungen sind attraktiv – Beratungsgespräche, Seminare, Informationsmaterialien zu günstigen Konditionen oder teilweise kostenlos.

Herzlichen Dank unseren treuen und neuen Mitgliedern!

Unser Netzwerk

Für das Land Baden-Württemberg sind wir ein aktiver Partner in der Mittelstandsförderung. Unsere Stärke begründet sich auf der besonderen Struktur aus eingetragenen Vereinen und GmbH und unserer Einbindung in eine bundesweite Organisation.

Den Vorstand des RKW e. V. bilden namhafte Vertreter aus Unternehmen, Banken, Industrie- und Handelskammern, Verbänden und Landesministerien. Dies garantiert eine neutrale, unabhängige und unserem Unternehmensziel der Mittelstandsförderung verpflichtete Dienstleistung – eine Dienstleistung, die von der Gestaltung der Beziehungen zu Wirtschaft, Politik und Wissenschaft lebt.

Wir sorgen für einen Wissens- und Informationstransfer, fördern Kooperationen, organisieren Foren und Plattformen für Erfahrungsaustausch. Durch diese Netzwerkarbeit erkennen wir frühzeitig neue Entwicklungen und Trends – diese greifen wir für unsere Kunden auf und leiten geeignete Maßnahmen ab.

- Das RKW ist Projektträger des Landes Baden-Württemberg für die geförderte Unternehmensberatung des Wirtschaftsministeriums.

- Das RKW unterstützt in ganz Baden-Württemberg durch Orientierungsberatungen insbesondere Existenzgründer und Jung-Unternehmer – in enger Kooperation mit den Industrie- und Handelskammern und kommunalen sowie regionalen Wirtschaftsförderern.
- Das RKW organisiert die Landesinitiative zur Unterstützung der Automobilzulieferer.
- Mit den Förderbanken des Landes, der L-Bank und der Bürgschaftsbank, besteht eine enge Geschäftsbeziehung.



Fordert beim Zulieferertag Automobil zu Zusammenarbeit und Netzwerken der KMU auf: Arndt G. Kirchhoff, Vorsitzender der Geschäftsführung, Kirchhoff Automotive GmbH & Co. KG, Iserlohn und Vorstand des Verbandes der Automobilindustrie



Informelle Gespräche, persönliche Begegnungen – das Beziehungsnetzwerk wird gepflegt.



Unsere Leistungsbilanz

Die Unternehmensberatung

In der Unternehmensberatung zeichnete sich ein Trend ab, der sich künftig noch verstärken dürfte: Kleine und mittlere Unternehmen setzen auf kürzere Beratungseinheiten in einem zeitlich überschaubaren Rahmen.

Für die inhaltliche Arbeit heißt das: Der externe Berater stellt sein Know-how dem internen Projektleiter oder -team zur Verfügung, die Expertise wird aufgenommen und integriert. Während der Umsetzung übernimmt der Berater die Funktion des Prozessbegleiters – er hilft in kritischen Situationen und wird gerufen, wenn Meilensteine erreicht werden. Dieses Vorgehen hat mehrere Vorteile. Denn zum einen wird die Eigenverantwortung der Projektbeteiligten gestärkt, zum anderen erhöht sich die Erfolgswahrscheinlichkeit bei gleichzeitiger Kostenersparnis.

Die RKW-Beratung in Zahlen

Beratungen, gesamt*	3 275
Ausgewählte Beratungsfelder	
■ Betriebswirtschaft, Rationalisierung und Produktion	729
■ Auslandsberatungen	38
■ Coaching-Programm	212
■ Orientierungsberatungen für Existenzgründer/innen	572
■ Existenzgründung	533
■ Umweltschutz/Energie	6
■ Gestaltung des Generationswechsels	29
Beratungstage, gesamt*	7 072
Ausgewählte Beratungsfelder	
■ Betriebswirtschaft, Rationalisierung und Produktion	2 156
■ Auslandsberatungen	172
■ Coaching-Programm	1 871
■ Existenzgründung	1 795
■ Umweltschutz/Energie	11
■ Gestaltung des Generationswechsels	155

* RKW-Unternehmensbetreuer und RKW-Berater

Gefragt war diese Vorgehensweise insbesondere in dem Beratungsfeld „Betriebswirtschaft, Rationalisierung und Produktion“. Hier lag mit 2 156 Beratungstagen unser Schwerpunkt – was ohnehin auch darin begründet ist, dass innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette ein hohes Rationalisierungspotenzial nutzbar gemacht werden kann. Das Augenmerk gilt nach wie vor den Markterfordernissen Liefertreue, Qualität und Preis. Das Kostenmanagement ist und bleibt ein wichtiger Erfolgsfaktor mittelständischer Unternehmen – an erster Stelle ist hier das produzierende Gewerbe mit den Automobilzulieferern zu nennen.

Unsere Gesamtbilanz 2005 weist 7 072 Beratungstage aus. Das entsprach 3 275 durchgeführten Beratungen. Erzielt im nach wie vor schwierigen Beratungsmarkt, kann sich dieses Ergebnis sehen lassen und bestätigt das RKW BW.

Seit jeher sind wir dafür bekannt, zu akzeptablen Honoraren einen hohen Kundennutzen zu bieten. Dies gilt sowohl für die nicht geförderte Beratung, einem wichtigen Pfeiler in unserem Dienstleistungsportfolio, als auch für diverse Beratungsförderprogramme, auf die wir zurückgreifen können. Hierzu zählen insbesondere das Coaching-Programm, das im Juni 2004 vom Land Baden-Württemberg aufgelegt wurde, sowie die geförderte Existenzgründungsberatung, die Kurzberatung für betriebswirtschaftlich-technische Fragestellungen und die Exportberatung.

Über alle Programme informieren wir Sie gerne ausführlich!

Die Weiterbildung

Der Bedarf an Weiterbildung ist vielfältig und erstreckt sich auf alle betrieblichen Bereiche und Aufgaben. Doch wie in den Vorjahren steht die Weiterbildung vor großen Herausforderungen: Zum einen tritt sie selbstverständlich mit dem Ziel an, Mitarbeiter und Führungskräfte weiterzuentwickeln und zu befähigen, ständige Verbesserungen und notwendige Änderungen voranzutreiben und somit auch Kosten zu senken. Zum anderen aber stehen immer weniger Mittel für die Weiterbildung zur Verfügung. Äußerst gezielt müssen daher Qualifizierungsmaßnahmen geplant und durchgeführt werden.

Ein spürbarer Trend – sowohl in der überbetrieblichen wie auch der innerbetrieblichen Weiterbildung – geht in Richtung „Einkauf“: in diesem Geschäftsbereich entdecken die Unternehmen verstärkt Rationalisierungspotenzial. Mit dem Lehrgang „Der Einkaufsmanager“ bietet das RKW BW eine gezielte Qualifizierung mit modularem Aufbau, wodurch Theorie und Praxis optimal verzahnt werden.

Starke Resonanz fanden auch unsere Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Arbeitsrecht sowie Seminare zur Mitarbeiterführung.

Die Information

Mitglieder, Geschäftspartner und Kunden erhalten regelmäßig unser Magazin **RATIO**, das mit Beiträgen namhafter Autoren aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft informiert und zum Nachdenken anregt. Ergänzt wird das Magazin seit diesem Jahr durch unseren Newsletter **RATIO KOMPAKT**.

Der Newsletter erscheint viermal jährlich als Printmedium zu aktuellen Themen: kurz, prägnant formuliert, mit journalistisch aufbereiteten Berichten, Unternehmensporträts und Interviews. Hinzu kommen Informationen mit Service-Charakter – zum Beispiel wichtige Termine und Veranstaltungshinweise. **RATIO** und **RATIO KOMPAKT** erschienen in einer gedruckten Auflage von je 5 000 Exemplaren. Als pdf-Dateien sind sie auf unserer Homepage www.rkw-bw.de zum Herunterladen verfügbar.

Mit diesem Angebot versorgen wir Sie künftig noch kontinuierlicher mit interessanten Neuigkeiten rund um das RKW und den Mittelstand sowie Themen aus der Wirtschaft. ■


*Neu seit 2005:
RATIO KOMPAKT
ergänzt das Hintergrundmagazin und
hält Sie stets auf
dem Laufenden.*





Beratung – innovativ und wirkungsvoll

- Wertschöpfung steigern
- Kundennutzen erhöhen
- Ertragskraft maximieren

Wo steht Ihr Betrieb heute? Welches Ziel wollen Sie mit Ihren Mitarbeitern erreichen? Das  RKW BW analysiert das Potenzial Ihres Unternehmens. Entwickelt gemeinsam mit Ihnen eine Strategie. Und begleitet Sie bei der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.

Produzierende Unternehmen – Standorte sichern

Die Komplexität für produzierende Unternehmen in Baden-Württemberg steigt: Gefordert ist heute eine hohe Produktvielfalt bei kleinen und kleinsten Stückzahlen und verbesserter Marktverfügbarkeit – und dies realisiert unter erheblichem Preisdruck!

In der Regel geht es nicht ohne effizienzsteigernde Maßnahmen. Diese bedürfen meist der Expertise von außen: Die Analyse der Wertschöpfungskette und die Ausarbeitung eines neuen Planes gehören dazu. Koordination der Arbeitsabläufe, Vermeidung von Verschwendung bei Fläche, Material und Zeit, Einführung des One-Piece-Flow in Gruppenarbeit sind weitere Stichworte.

Ohne die enge Zusammenarbeit aller Prozessbeteiligten sind solche einschneidende, aber sinnvolle Veränderungen nicht zu bewältigen. Der externe Berater wird zunehmend in einer Doppelfunktion gebraucht: Als Experte, der über Fachwissen verfügt, und als moderierender Prozessbegleiter. Diese Kompetenz zeichnet unsere RKW-Berater aus – Lob erhalten sie dafür von den Unternehmen: „Der Anschlag von außen war wichtig, damit wir es angehen. Und natürlich hat unserem Team die Strukturierung und Organisation des Vorhabens durch die externe Beratung enorm geholfen“, heißt es zum Beispiel aus dem Hause Gruner AG in Wehingen.

Kleine und mittlere Zulieferer – Innovation ist Trumpf

Die Zulieferunternehmen in Baden-Württemberg stehen vor großen Herausforderungen: Globalisierung, Kostenmanagement, Sicherung der Innovationsfähigkeit, Sicherung des heimischen Standorts, Wachstum mit Profit – Herausforderungen, denen die Zulieferbranche dank ihrer Flexibilität durchaus gewachsen ist.

Denn als mittelständische Familienunternehmen zeichnen sie sich durch einen hohen Innovationsgrad und ein starkes Mitarbeiterpotenzial aus; sie sind international ausgerichtet, und insbesondere die Automobilzulieferer verfügen über eine relativ gute Eigenkapitalquote. Wie VDA-Vorstand Kirchhoff anlässlich des Zulieferertags Automobil 2005 ausführte, liegt diese im Schnitt bei 30 %.

Die Beratung und Begleitung von kleinen und mittleren Zulieferunternehmen ist ein Schwerpunkt des RKW BW. Unser Ziel ist es, im Rahmen der landesweiten Automobilzulieferer-Aktivitäten das Netzwerk zwischen Herstellern, Zulieferern und Forschungseinrichtungen auszubauen und zu stärken.

Wir erarbeiten für unsere Kunden Potenzialanalysen, um Produktivitätsreserven sichtbar zu machen, und begleiten Zulieferer bei der Umsetzung des konkreten Maßnahmenplanes. Dabei gehen wir pragmatisch und ergebnisorientiert vor. Im Fokus stehen die konsequente Kostenoptimierung, die Optimierung von Beschaffung, Logistik und Durchlaufzeiten sowie die Verbesserung der Geschäftsprozesse.

Da in der Regel die verschiedensten Unternehmensbereiche tangiert sind, ist der ganzheitliche Blick auf das Projekt entscheidend und wesentlicher Bestandteil der RKW-Philosophie: Je nach Bedarf setzen wir aufgabenspezifisch verschiedene Spezialisten ein, die sich sinnvoll ergänzen.

Unser Beratungsansatz ist insbesondere bei der Einführung von ganzheitlichen Produktionssystemen sehr gefragt. Schließlich versprechen diese Systeme eine deutliche Produktivitätssteigerung bei gleichzeitig höherer Qualität und Flexibilität.



*Innen drin statt außen rum:
Neu gestaltete Arbeitsplätze mit
One-Piece-Flow bei der Gruner AG
in Wehingen.*




*Zukunftsfähig durch
Automation und
optimierte Fertigungsabläufe – die
Unternehmen im
Lande sichern ihre
Standorte, wenn
sie die Herausforderungen annehmen.*



Beratung – zuverlässig und kompetent

- **Branchen- und Fachwissen**
- **Offene Kommunikation**
- **Soziale Kompetenz**

Welche Erwartungen haben Sie an eine wirksame Beratung? Beim  RKW BW stehen Ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt. Unsere Berater kennen sich aus – unsere Problemlösungen sind stets mittelstandsorientiert. Wir machen Sie fit für den Markt.

Industriennahe Dienstleister – Problemlöser par excellence

Einen beträchtlichen Anteil an der Bruttowertschöpfung in Baden-Württemberg erbringt der Dienstleistungssektor. Dieser erweist sich somit als Branche von großer Bedeutung für das Land.

Den Fokus auf die Kundenerwartung zu setzen, sich als Problemlöser par excellence für den Kunden zu verstehen und diesem eine wertschöpfende Dienstleistung zur Verfügung zu stellen: die hierfür gebotene Sensibilisierung ist ohne externe Hilfe oft nicht zu haben. Mit geeigneten Beratungstools unterstützt das RKW BW seine Kunden aus der industriennahen Dienstleistung.

Wichtige Gebiete sind Unternehmens- und Marketingstrategie, Vertriebsplanung, Unternehmensführung und Personalentwicklung. Wie kann die Flexibilität gegenüber Kundenanforderungen gesteigert werden? Wie kann mit flacheren Strukturen eine gleich bleibende oder höhere Qualität angeboten werden? Wie wird die Vertriebsarbeit verbessert? Wie wird das Leistungsprofil gestärkt? Wie können das Wissen und die Kreativität der Mitarbeiter nutzbringend eingebunden werden?

Die jeweilige Antwort entscheidet über den unternehmerischen Erfolg. Kommt dieser zum Tragen, ist der Königsweg des Marketing bereitet: die Empfehlung.

Existenzgründer und Jung-Unternehmer – die Leader von morgen

Mehr als 7 500 Existenzgründer hat das RKW BW in den vergangenen zehn Jahren beraten – unterstützt durch Beratungszuschüsse der Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge des Landes (ifex). Von der Orientierungsberatung bis zum Intensiv-Coaching nutzen Gründer das RKW-Know-how.

Umfragen haben ergeben, dass 90 % der vom RKW beratenen Gründer auch wirklich den Schritt in die Selbstständigkeit wagten – und durchschnittlich sechs Arbeitsplätze schufen. Im Jahr 2005 nahmen 350 Existenzgründer unsere Dienste in Anspruch. Diese Zahlen sprechen für sich.

Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Businessplan mit den drei Säulen „Unternehmerpersönlichkeit“, „Markt“ und „Kapital“. Jede Säule für sich muss tragfähig sein. Im Zuge der Beratung analysieren wir gemeinsam mit dem Gründer die persönlichen

Voraussetzungen und die Marktchancen der Geschäftsidee. Besonders wichtig ist die Säule Kapital. Durch den hervorragenden Ruf der RKW-Beratung bei den Kreditinstituten konnte manche Erfolg versprechende Gründung auf den Weg gebracht werden. Für die Finanzierungsseite war auch die enge Zusammenarbeit des RKW mit der L-Bank und der Bürgschaftsbank sehr hilfreich.

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Kundenorientierung: Bei Themen wie Marketingstrategie, Vertriebsplanung, Akquise, Kundenbindung ist die Beratung unverzichtbar – schließlich steht und fällt der Unternehmenserfolg mit dem Kundennutzen. ■


Der Business-Plan muss stimmen. Das RKW BW berät konstruktiv und kritisch.





Weiterbildung – auf die Mitarbeiter kommt es an

- Wissen vermitteln
- Kompetenzen trainieren
- Handlungsspielräume öffnen

Sind Ihre Mitarbeiter fit für künftige Herausforderungen? Hüten und stärken Sie Ihr Humankapital? Weiterbildung ist ein Erfolgsfaktor. Und schafft Zufriedenheit, Loyalität und Produktivität. Das  RKW BW bietet Weiterbildung nach Plan und Personalentwicklung mit System: Passgenau und ganzheitlich. Mit uns machen Sie Weiterbildung zu einer sicheren Sache.

Die überbetriebliche Weiterbildung

Die Vielfalt der Weiterbildungsthemen entspricht den unterschiedlichen betrieblichen Aufgaben. Basiskenntnisse und -fertigkeiten müssen vermittelt werden wie auch das aktuelle Know-how, um mit den steten Veränderungen im Arbeitsleben Schritt halten zu können. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Teilnehmer und alle Lehrgänge waren erfreulich besucht.

Ein Viertel der Qualifizierungen entfiel auf den Bereich „Marketing und Vertrieb“, wobei die „gelebte“ Kundenorientierung im Mittelpunkt des Interesses stand: Kundenfreundlich telefonieren, Reklamationen gekonnt bearbeiten, erfolgreich bei Angeboten nachfassen – diese Fertigkeiten sind gefragt, um den Geschäftsalltag souverän zu meistern. Sehr gut besucht waren auch die Verkaufstrainings. Dass der Weg zum guten Verkäufer steinig ist, dass Produkte der Wettbewerber den Absatz der eigenen erschweren, ist nur allzu bekannt. „Aller Anfang ist schwer“ gilt hier in besonderem Maße. Einen qualifizierten Start ermöglichte unser Seminar „Neu im Außendienst“ – dieses Training wurde wieder sehr gut angenommen.

Der Lehrgang „Produktmanager“ sowie das „Führungskolleg für Manager“ sind schöne Beispiele dafür, wie ein Qualifizierungsthema über die Jahre hinweg aktuell bleibt, aber dennoch immer neue Akzente erhält. Schon seit 15 Jahren erfolgreich am Markt wurde der Lehrgang „Produktmanager“ stets flexibel dem sich wandelnden Bedarf angepasst – ein Verdienst nicht zuletzt auch der kompetenten und kreativen Referenten, denen dafür Dank gebührt.

Die innerbetriebliche Weiterbildung

Passend zum jeweiligen Personalentwicklungskonzept bietet das RKW BW maßgeschneiderte Qualifizierungen. Der Bedarf wird durch Gespräche mit dem Auftraggeber vorab geklärt und ein Konzept erstellt. Oft ist es sinnvoll, die Qualifizierungsmaßnahmen an neutralem Ort durchzuführen – ungestört vom Arbeitsalltag mit seinen immer dringenden Aufgaben. Das RKW BW kooperiert deshalb mit ausgewählten Tagungshotels und übernimmt auf Wunsch die Organisation.

Rückblickend lässt sich für 2005 eine starke Nachfrage nach Weiterbildung für den Bereich Einkauf und Materialwirtschaft feststellen. Kein Wunder, dass hier angesetzt wird – machen doch insbesondere in produzierenden Unternehmen die Kosten des Einkaufs einen bedeutenden Teil des Umsatzes aus.

Sowohl die strategischen als auch die operativen Aufgaben dieses Bereichs stehen unter Optimierungsgesichtspunkten auf dem Prüfstand. Entsprechend diversifiziert sind die Qualifizierungsangebote des RKW BW – sie erstrecken sich von den Beschaffungsmaßnahmen wie Lieferantenauswahl, Angebotseinholung sowie Vertrags- und Preisverhandlungen bis zur modernen Einkaufsorganisation. Von großer Bedeutung für den strategischen Bereich sind vor allem Einkaufsmethoden – in vielen Seminaren wurden diese erfolgreich vermittelt.

Mehr und mehr gewinnt das Key-Account-Management an Bedeutung. Es zeichnet sich ab, dass die Unternehmen verstärkt Qualifizierung zu diesem Thema wünschen.

Die RKW-Arbeitskreise

Miteinander nachdenken, voneinander lernen – eine geeignete Plattform hierfür sind die Arbeitskreise. Dieses Angebot wendet sich an Führungskräfte der verschiedensten Branchen und bildet die relevanten Geschäftsbereiche der Unternehmen ab: Fertigungsorganisation, Unternehmensführung, Personal, Qualitätsmanagement, Controlling, Vertrieb und Einkauf.

Der Arbeitskreis Fertigungsorganisation ist der teilnehmerstärkste und besteht seit elf Jahren. Zum Programm im Jahr 2005 gehörte eine Firmenstudie bei der Alfred Kärcher GmbH & Co. KG, bei der das Produktionssystem eingehend behandelt wurde. Mit weniger technischen, doch nicht minder wichtigen Inhalten beschäftigte sich der Arbeitskreis Unternehmensführung. Hier standen die Soft Skills im Vordergrund – von der Körpersprache bis zum Umgang mit Stress. Doch auch Fragen zur Unternehmensführung und Ethik wurden erörtert. Wie bedeutsam solche Themen für die Unternehmen sind, belegt die große Zahl der Teilnehmer.

Mit den Arbeitskreisen werden Fachleute aus den jeweiligen Bereichen angesprochen – dies bringt hohen Praxisbezug und erlaubt eine tiefgehende und kenntnisreiche Auseinandersetzung mit den Inhalten.

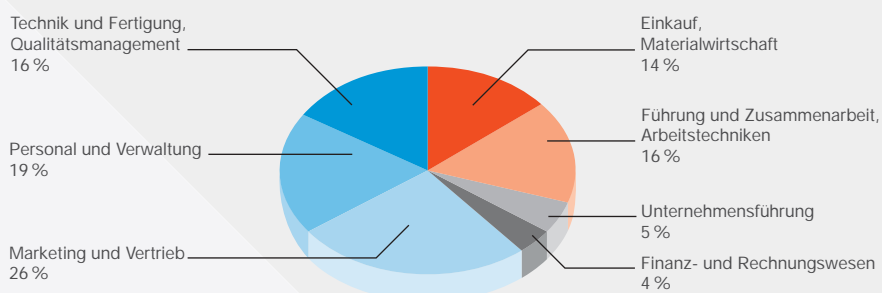
Die Berater-Akademie (BeA)

Unternehmensberatung ist eine Dienstleistung, die sich wie jede andere auch entwickelt und verändert. Um mit den jeweils aktuellen Strömungen Schritt zu halten, müssen sich auch Berater stetig weiterqualifizieren. Impulse erhalten sie in der Berater-Akademie.

Die Nachfrage nach den Veranstaltungen war auf Vorjahresniveau; vermehrt erreichten uns die Anmeldungen jedoch sehr kurzfristig. Denn Kundenaufträge haben Priorität – was nur allzu verständlich ist, hat sich doch die Beratungsbranche noch nicht erholt. Bestätigt wird dies auch durch den Zulauf, den das Seminar „Akquisitionsmethoden für Unternehmensberater“ erfuhr.

Seit zwölf Jahren ist die BeA eine wichtige Adresse für Berater, und auch 2005 hielt sie steten Kurs: mit aktuellen Themen wie auch mit den beiden Basislehrgängen „Methodik der Unternehmensberatung“ sowie „Ausbildung zum Coach“.


Die Weiterbildung nach Themen





Das RKW-Forum

- **Anregung**
- **Ansporn**
- **Austausch**

„Wachstum – um jeden Preis?“ Zu diesem höchst aktuellen Thema lud das  RKW BW kurz nach den Bundestagswahlen sowie dem 15. Jahrestag der Einheit Mitglieder und Gäste zum alljährlichen Forum in die L-Bank Baden-Württemberg ein.

*Finanzminister
Gerhard Stratthaus*



*Prof. Dr. Meinhard
Miegel*




*Begrüßung durch
Dr. Manfred Schmitz
(Bild links)*



Als Hausherr begrüßte Dr. Manfred Schmitz, Vorstandsmitglied der L-Bank, die Forumsgäste und zitierte Professor Dr. Meinhard Miegel vorab mit den Worten „Wachstum durch Arbeit statt Arbeit durch Wachstum“. In diesem Sinne verwies er auf das Engagement der L-Bank, die im vergangenen Jahr durch Finanzierung Tausende von Arbeitsplätzen im Mittelstand schuf bzw. sicherte.

Für beide Redner – neben Professor Miegel auch Baden-Württembergs Finanzminister Gerhard Stratthaus – bedingen sich Wachstum und Vollbeschäftigung nicht automatisch. Professor Miegel nannte beispielhaft die niedrige Arbeitslosenrate in der Schweiz – bei geringen Wachstumsraten. Laut Minister Stratthaus verfestigte der Wirtschaftsboom der Nachkriegszeit den Glauben an stetiges und dauerhaftes Wachstum. Doch Fakt ist: Der Vorsprung nimmt ab. Viele Länder holen kräftig auf, nicht nur in der Dritten Welt, sondern auch innerhalb der erweiterten Europäischen Union. Wachstum wird darum nicht mehr in dem Maße und in der Geschwindigkeit möglich sein wie in der Vergangenheit. Indes ist ein qualitatives Wachstum gefragt, wie auch Wachstumsbremsen unbedingt gelockert werden müssen – so die klare Botschaft.

*Vertiefung nach den
Impulsreferaten –
Podiumsdiskussion
unter Leitung von
Dr. Gisela Meister-
Scheufelen*

Im Podiumsgespräch, moderiert von der Präsidentin des Statistischen Landesamtes Dr. Gisela Meister-Scheufelen, rückte die gesellschaftliche Standortbestimmung in den Vordergrund. Trotz aller Herausforderungen strahlten die Redner aber auch Zuversicht aus – jeder in seiner Rolle: Minister Stratthaus, der als Politiker „die Menschen nimmt, wie sie sind“, wie auch Sozialwissenschaftler Dr. Miegel, für den es unabdingbar ist, dass sich die Menschen auf die sich stark ändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen einstellen. 



Der Vorstand des RKW Baden-Württemberg e. V.

Vorsitzender:

Senator e.h. Richard G. Hirschmann Langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender und Gesellschafter der Richard Hirschmann GmbH & Co., Neckartenzlingen

Stellvertreter:

Peter Jucker Langjähriger Geschäftsführender Gesellschafter der Bembé Parkettfabrik Jucker GmbH & Co. KG, Bad Mergentheim

Dr. Dr. Horst Poller Geschäftsführender Gesellschafter Verlag Dr. Dr. Horst Poller, Ditzingen

Mitglieder:

Dr. Christine Bechtle-Kobarg Verlegerin der Eßlinger Zeitung, Esslingen

Andreas Braun DGB Landesbezirk Baden-Württemberg, Stuttgart (bis April 2005)

Dr. Ulrich Brocker Hauptgeschäftsführer der Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V., Stuttgart

Dr. Friedrich Bullinger Ministerialdirektor im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart

Torsten Hannig DGB Landesbezirk Baden-Württemberg, Stuttgart (ab Mai 2005)

Dr. Harald Marquardt Geschäftsführer der Marquardt GmbH, Rietheim-Weilheim

Heinrich Metzger Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken, Heilbronn

Martin Peters Geschäftsführender Gesellschafter der J. Eberspächer GmbH & Co., Esslingen

Dr. Hartmut Richter Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkstags, Stuttgart

Dr. Manfred Schmitz Mitglied des Vorstands der L-Bank, Landeskreditbank Baden-Württemberg, Karlsruhe

Stefan Schuhmacher Geschäftsführer der Schuhmacher Präzisionsdrehteile GmbH, Spaichingen

Friedrich Stähler Mitglied der Geschäftsleitung Region Südwest, Deutsche Bank AG, Stuttgart

Wolfgang Wolf Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Baden-Württembergischen Industrie e. V., Stuttgart

Frank Zach DGB Landesbezirk Baden-Württemberg, Stuttgart

**Geschäftsführung der
RKW Baden-Württemberg GmbH:**
Dr. Albrecht Fridrich



**RKW
BW**

RKW Baden-Württemberg

Postfach 10 40 62
70035 Stuttgart

Königstraße 49
70173 Stuttgart

Telefon (0711) 2 29 98-0
Telefax (0711) 2 29 98-10

E-Mail info@rkw-bw.de
Internet www.rkw-bw.de